



Mitte Deutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Wallenstraße 1 B. Die „Mitte“ erscheint wöchentlich (mal-
täglich) Sonntag aus. Die „Mitte“ ist ein amtliches Ver-
öffentlichungsorgan für die Mitglieder der Partei im Gau
Galle/Saale und der Weichsel. Für Anzeigen und
Anzeigenentwürfe sind die Geschäftsstellen in Halle und
Schiffelung: Halle (S.), Wallenstraße 1 B. Fernruf 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 176

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 30 Pf.
Halbjährlich 10,- RM, jährlich 20,- RM.
Quartalspreis 6,- RM, halbjährlich 12,- RM.
Beitrag monatlich 2,- RM. Bei Erstattung der
Beitragsscheine sind die Beiträge zu zahlen. Bei
den nächsten Monatsbeiträgen, wenn nicht spätestens
am 25. des ablaufenden Monats Abrechnung schriftlich erfolgt ist.
Sonabend, den 29. Juni 1940

Sensationelle Funde deutscher Truppen

Unwiderlegbare Feststellungen eines deutschen Weichbuchs - Die Kriegsausweitungspläne der Westmächte in Holland und Belgien bis zum Beginn dieses Krieges - Engste Zusammenarbeit der Generalstäbe zwischen den vier Ländern

Bessarabien und Teile Bulowinas an Rußland

**Friedliche Regelung
der sowjetrussisch-rumänischen Fragen**
Moskau, 28. Juni. Die Agentur
„Tas“ gibt am Freitag bekannt, daß am
26. Juni die Sowjetunion dem rumänischen
Gelanden in Moskau Davidelen ein
Ultimatum überreicht habe, in dem die
Sowjetunion die sofortige Rück-
gabe der rumänischen Gebiete an Ruß-
land sowie Bessarabien verlangt.
Am 27. Juni hat die rumänische Regierung
dem Außenminister Molotow eine Ant-
wort überreicht, in der es heißt, daß die
rumänische Regierung bereit sei, über die
fraglichen Gebiete zu verhandeln. Der
Außenminister sagte den Bolschewiken
Davidelen, daß Rumänien prinzipiell mit der
Abtretung der belagerten Gebiete einverstanden
sei, da die Note der rumänischen Regie-
rung diese Frage nicht enthält. Der rumä-
nische Bolschewik erklärte, die rumä-
nische Regierung sei mit den Vorschlägen
der Sowjetregierung einverstanden.

Wichtige militärische Befehle

Berlin, 28. Juni. In seiner Reihe
von dokumentarischen Veröffentlichungen
zur Kriegsausweitungspläne gab das
Amt am Freitag ein fünftes Weichbuch
heraus, das unter dem Titel „Weitere
Dokumente zur Kriegsausweitungspläne
der Westmächte“ die Generalstabs-
gespräche Englands und
Frankreichs mit Belgien und den
Niederlanden zum Gegenstand hat.
Die in dem Weichbuch enthaltenen Doku-
mente, teilweise ausgewählt aus der Fülle
des Materials, das der Vorkriegs-
Belgien und die Niederlande den deut-
schen Truppen in die Hände
gefallen sind, ergänzen die mit dem
Bericht des Oberkommandos der Wehr-
macht vom 9. Mai dieses Jahres be-
kaunte Angaben in besonderer
Weise. Militärische Befehle, sprach-
liche und belgische Urkunden, und
Zeugenaussagen belegen in vielen

Beispielen, wie es die Absicht der West-
mächte war, Belgien und die Nie-
derlande als Kampfgebiet
für den Vorstoß in das deutsche Industrie-
gebiet an der Ruhr zu benutzen, und daß die
Pläne in diesem Vorstoß, in den auch
luxemburgisches Gebiet einbezogen werden
sollte, im Einvernehmen mit den Gene-
ralstäben Belgiens und der
Niederlande bis ins einzelne
vorbereitet waren.
Die vorliegenden Befehle enthalten
sich über einen Zeitraum vom November
vorigen Jahres bis zum April dieses
Jahres und geben auch einen Beweis für
die von langer Hand getroffenen
europäisch-französischen Vorbe-
reitungen. Eine Anzahl der Befehle
bezieht sich eingehend mit Vorkehrungen der
Aufnahme von Verbindungen zwischen den
britischen und französischen Truppen ein-
seitig und den belgischen Befehlshabern an-
zusehen.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Vor der letzten entscheidenden Phase

Von besonderer Seite wird uns
geschrieben:
Am 11. März d. J. hatte der Führer
seine Rede im Berliner Zeughaus anläßlich
des Gedenktages mit dem Gelübde
geschlossen: Der von den feindlichen
Mächtern Frankreichs und Englands
dem Großdeutschen Reich aufgenommene
Krieg zum glücklichen Sieg
der deutschen Wehrmacht.
In dem Anlauf, den er am 24. Juni nach
Frankreich des deutsch-französischen
Krieges an das deutsche Volk richtete,
wollte er nach lediglicher Dauer verfahren
und der Gemüts- und der Gemüts-
Müdigkeit Ausdruck geben, daß die
Kämpfer unterer Soldaten im Kampf
gegen einen tapferen Gegner als der glück-
reiche Sieg aller Zeiten in die Geschichte
eingehen werde. Es ist ein
Beweis der großen Heldentat durch die
Entwicklung bestätigt worden.
Viele Tage hat es nur gedauert von
der Anfrage der Regierung Berlin nach den
Bedingungen für einen Waffenstillstand bis
zur Unterzeichnung des Waffen-
stillstandes am 22. Juni im
Compiègne, der freilich erst in Kraft treten
konnte, nachdem zwischen Italien und
Frankreich ein entsprechendes Abkommen
unterzeichnet war. Bis es soweit war, ging
die deutsche Wehrmacht in der
Kampfbereitschaft weiter. Die Waffenstill-
stände bis zur Gironde-Windung bestet. Im
Lobringen und im Elsaß kam es noch
Angelegenheiten die in mehrere Gruppen
geschlossener französischer Kräfte, in deren
Verlauf Straßburg besetzt wurde, am
22. Juni zu einer Kapitulation, bei der
mehr als 600 000 Soldaten die Waffen
nierten. Auch hier fiel der siegreichen
Truppe eine unüberhörbare Beute in die
Hände. Im Rahmen sichtlich und mittels
von zwei erbeuteten die Truppen unserer
Divisionen Grenadiere und den Ausmarsch der
Sowjetischen Armee, sichtlich über die
Übertragung über die Räume erminnen.
In der Nacht vom 24. zum 25. Juni
machte die Wehrmacht dem deutschen Vor-
dringen ein Ende.
Wird man jetzt auf die sechs Wochen
hinter Kampf und kühnlichen
Gedanken zurück, so sieht man in den
Angelegenheiten immer wieder auf Nach-
richten von ausfallender Beteiligung
der Luft- und Panzerkräfte. Ganz
verändert von den Leistungen der deutschen
Panzerkräfte sind die Franzosen immer
wieder übertrafen worden. Es gab keine
Spezere und kein Hindernis, das ihren Vor-
marsch aufhalten konnte. Es ist ein
einen Beweis für die gebrachte Wehr-
kraft, zu erlangen in kürzester Zeit eine
auf der die schwereren Panzerkräfte
über die Wehrmacht. Da das Gelände
auch über sehr gut war, so den
Angelegenheiten, wurde der Panzer
mit einer Wehrmacht, die niemand achtet
hätte. Soweit sie sich auch von ihren
Ausgangspunkten entfernten, der Nachlauf
an Treibstoff und Munition war aus
Zeit da, auch dann, wenn seine Panzer-
divisionen den übrigen Verbänden weit vor-
aus war in Märschen der vorderen
Divisionen des Westens übertrafen. Mit der
Gedankenfreiheit des deutschen Soldaten
diese neue Welle, die der Verfall
von vorenhalten wollte, entwidert
ausgebrochen worden. In Divisionen
aufnahmefähig die über alle Wehrmacht
verfügen, sind sie schließlich über
gemacht. Sie haben dem Krieg das
Tempo diktiert; sie waren das
Zeitmaß, das dem Feinde ihre ent-
scheidenden Überwachungsstelle führte.
Für Sie und in der Luft in der
indessen untertrafen. Die durch
Planlosigkeit auffallenden Panzerkräfte
englischen Luftflotte auf deutschen

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

Am 28. Juni um 14 Uhr Ortszeit haben
sich die sowjetrussischen Truppen
in Richtung der Städte Gernowitz, Risch-
new und Affekman in Bewegung
gesetzt.

Die Ereignisse um Bessarabien und die
nördliche Bulowina haben eine politisch-
territoriale Frage gelöst, die seit dem
Anfang des Jahres, als die Sowjetunion im
Jahre 1918 das etwa 45 000 Quadratkilometer
große Gouvernement Bessarabien mit
damals 2 1/2 Millionen Einwohnern, meist
russischer, rumänischer, ukrainischer, bul-
garischer und tartarischer Volkszugehörigkeit,
an Rumänien verlor. Nachfolgend hat diese
Abtretung nie anerkannt und es dauerte
bis 1924, bis die diplomatischen Beziehungen
zwischen den beiden Mächten wieder auf-
genommen wurden. Auch die jenseits des
Dnieper gelegene autonome Sowjetrepublik
Moldau war abwärts wie die der Annexion
auf die weitere Wehrmachtvereinbarung mit dem
abgetrennten Gebiet einmündig. Daß sich
die besarabische Frage in der letzten Zeit
mehr und mehr zuspitzte, geschah
nicht ohne rumänische Schuld.
Zeit den Tagen, die die Presse des Landes
mit der britischen Garantie-
erklärung aus die Einmündigung Eng-
lands in die Angelegenheiten Südost-
europas brachte, hat Rumänien in dem
immer eine allzu klare Ein-
stellung zu dem Problem der briti-
schen Wehrmacht erkennen lassen. Erst
nach den deutschen Siegen im Westen und
der dadurch bedingten völligen Ausrottung
Englands aus Europa hat sich hier ein
politischer Wandel gezeigt, der dem

richt aus London. Ferner wird gemeldet,
daß alle französischen Journalisten in Eng-
land beschließen haben, das Land so schnell
wie möglich zu verlassen. Den Franzosen,
soweit sie in England blieben, ist der
Wohnsitz in einer Reihe von Kreisläufen und
Distributoren, die diesen keine Drogen,
Fahrräder oder photographischen Appa-
rate mehr besitzen und ihre Wohnungen ab
8 Uhr
abends nicht mehr verlassen. Gleichzeitig
begann die Internierung sowohl unter
den eingewanderten Franzosen wie auch
ganz besonders unter den Flüchtlingen aus
Frankreich, die man zum Teil für ganz
besonders gefährliche Verbrecher hält.

Die Wehrmacht der Entente Cordiale
hat auch die Stimmung in London nicht ver-
ändert. Churchill wird von seinen Kriti-
kern jetzt die ganze Verantwortung für den
vorliegenden Versuch mit Frankreich
aufgeladen. Ganz allgemein nimmt die
Schärfe der Kritik an dem Premier-
minister offensichtlich zu, wie die Kopen-
hagener Presse übereinstimmend feststellt.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

London erwartet die Schlacht

Die englische Tankproduktion - Das Thema der Geheimhaltung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Oslo, 28. Juni. Die
englische Tankproduktion, die bei der
britischen Wehrmacht über den Stand der
Munition unterrichtet, hat, wie ihre
mentale einwandfrei befähigt, geistig,
das man sich nun in England in größter
Eile auf eine Feldschlacht an der
britischen Insel selbst vorbereitet.
Selbst unter mußte melden, daß die
Tankproduktion in dieser
Angelegenheit der ersten Platz einnahm.

Die Vorbereitungen zum Ruhr-Einbruch

(Fortsetzung von Seite 1)

Seimatsboden wurden in der Nacht vom 19. zum 20. Juni erstmalig veranlassen. Diesen ersten Anmarsch, der vor allem dem Militärdirektorium in London galt, sind lautend weitere Anmarsche gefolgt. England ist jetzt als einziger Gegner übrig geblieben. Die Aufgabe, nun England selbst im Kampf niederzuwerfen, hat auch bei der Französischen Besetzung des deutschen französischen Waffenstillstandsvertrages mitgeprochen. Sie war maßgeblich für die geforderte Abregelung der allianzierten Kräfte ebenso wie für die Abklärung der Französischen Flotte. Das Startverbot für alle Flugzeuge ist ebenso eine Sicherungsmaßnahme wie das Verbot für alle französischen Staatsangehörigen, im Dienst von Staaten, die sich noch mit dem Reich im Krieg befinden, gegen Deutschland zu kämpfen.

Alles deutet darauf hin, daß nach der strengen Bewandlung des Kampfes gegen Frankreich der Krieg nun in seine letzte, entscheidende Phase tritt. In diesem Kampf steht England nun zum ersten Male in seiner Geschichte allein und auf sich gestellt seinem Gegner gegenüber.

Es ist noch nicht die Stunde gekommen, um die großen Verdienste zu würdigen. Was bis jetzt anerkannt und durch nobilitierende Auszeichnungen belohnt wurde, sind die größten Verdienste im Rahmen des großen Erfolges. — Mit dem ganzen deutschen Volk weiß sich aber der deutsche Soldat in tiefer Dankbarkeit seinen Führer und seinen Vorgesetzten verbunden. Sein eigener Wille schmiedete in wenigen Jahren des Friedens die deutsche Wehrmacht zu dem schärferen Schwert. Sein Werk führte mit dieser Waffe die vertriebenen Soldaten in Polen und Norwegen, in Holland, Belgien und Frankreich. Unter seiner Führung wird der deutsche Soldat aus England zum Frieden zwingen.

Der Bericht des OKW.

Kapitänleutnant Berlin verfeindete wieder 40000 t
 Führerhauptquartier, 28. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Waffenstillstandsvertrag vorgesehen, errichten unsere im Südkontinent vorgeschobenen schnellen Abteilungen gestern abend südlich Bayonne die spanische Grenze. Damit ist die gesamte Kanal- und Atlantikküste Frankreichs in unserer sicheren Wehr.

Kapitänleutnant Berlin meldet die Verfeindung von 40000 PZII, feindlichen Hausbesitzvermögen.

Kampfbereitschaft der Luftwaffe getroffen auch in der Nacht zum 28. Juni in Flugzeugen sowie in den Luftschiffen in Süd- und Mittelspanien. In der Nacht wurden teilweise noch lange nach dem Anmarsch beobachtet. Am 27. Juni flohen tagsüber an verschiedenen Stellen der niederländisch-belgischen Küste britische Flugzeuge ein. Sie wurden von unseren Jagdflugzeugen angegriffen, wobei an einer Stelle alle sechs eingeschlagenen Flugzeuge abgeschossen wurden. Zwei anderen Flugzeugen gelang es, im Schutze tiefliegender durchziehender Wasserfelder bis in die Gegend von Hannover vorzudringen und Bomben abzuwerfen. Mehrere Tote und Verletzte sowie einiger Schiffen sind zu verzeichnen.

Auch in der Nacht zum 28. Juni flohen wiederum britische Flugzeuge nach West- und Nordwestspanien ein. An verschiedenen Stellen, darunter auch an Wobbenküsten, wurden Bomben geworfen, wobei mehrere Personen getötet oder verletzt wurden. Unsere Jagdflugzeuge schossen drei feindliche Flugzeuge ab.

Bei einem Angriffsvorstoß auf den Flugplatz Spanner-Gola wurde ein britisches Flugzeug nach während des Anfluges über See abgeschossen.

Die Marinekräfte der Kriegsmarine schloß sich feindliche Flugzeuge ab.

Inselamt vor der Gegend am 27. Juni 12 Flugzeuge in Luftkämpfen und 4 durch Platzabwurf. Ein einziges Flugzeug wird vernichtet.

Der italienische Heeresbericht:

Aktionen der italienischen Luftwaffe in Afrika

Roma, 28. Juni. Der italienische Heeresbericht vom Freitag lautet:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Reife und glänzende Aktionen der Luftwaffe in Nordafrika und Afrika. Feindliche rückwärtige Verbindungen und motorisierte englische Abteilungen sind an der Grenznahe-Grenze wirksam mit Bomben belegt worden, wobei beträchtliche Schäden angerichtet wurden.

In den Luftkämpfen ist ein englisches Flugzeug über Komara zur Landung gezwungen worden. Die unverletzt gebliebene Besatzung wurde gefangen genommen.

Ueber Afrika wurde ein Flugzeug abgeschossen, zwei weitere wurden schwer beschädigt.

Den französischen Militärs bis zum Unklarheit herab war das Stadium der Vormarschstraße in Belgien, das bis zum Anfang Februar durchgehend sein mußte, angeschlossen. Sogar Stellungen erlaubten französische Kräfte aus dem südlichen Gebiet, hatten fähigenden. Einzelne Truppenteile der Wehrmacht befanden sich schon vor dem 10. Mai auf belgischen Gebiet. Der französischen Armee waren die Operationen bekannt, die die belgische Generalstab über die Maas vornehmen wollte.

Britischerseits waren Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der belgischen Polizei getroffen. Kartenblätter der belgischen englischen und französischen Vorkämpfer legen Zeugnis ab, sowohl für die den Plänen zugrunde liegende Wichtigkeit der Verbindung nach Deutschland, wie für die Tatsache des Einvernehmens des belgischen Generalstabes.

Eine besondere Dokumentengruppe zeigt schließlich, wie der linke französische Flügel im Laufe der Vorbereitungen durch Belgien vorzudringen sollte, um die belgischen Orte Willems, Vreda und Tilbera zu erreichen. Wobbenort wird das hierdurch angegebene Bild durch

das Memorandum des Oberbefehlshabers der niederländischen Wehrmacht für den niederländischen Botschafter in Brüssel, das nicht nur einen Beweis für die militärischen Verbindungen zwischen Belgien und Belgien liefert, sondern auch eindeutig zeigt, daß diese Verbindungen eine ins einzelne gehende Zusammenarbeit mit den englischen und französischen Generalstäben zur Grundlage hatten.

In dem gleichen Memorandum wird bezeichnenderweise betont, daß die Verteilung der Gerechtigkeit die Möglichkeit offenläßt, zu gegebener Zeit aus dieser Linie vorzugehen und zum Anmarsch zu überreiten.

Zusammenfassend stellt das deutsche Wehrbuch fest:

1. Seit dem Ende des Weltkrieges sind die Generalstabesleistungen in den westlichen Staaten und Frankreich niemals abgebrochen. Dasselbe trifft zu für die Zusammenarbeit zwischen dem belgischen und englischen Generalstab. Dies war der belgische Heeresleistung durch einmündige Verträge bekannt. Die belgische Regierung hat es schließlich auch nicht vermeiden können, davon in der Öffentlichkeit auszuweisen.

Demobilisierungsministerium wurde mit der Bezeichnung „Wiederaufbauministerium“ geschaffen und seine Leitung dem General Doumergue übertragen.

Der neu ernannte Innenminister Marquet gab der Presse eine Erklärung ab: Das bisherige Regime der Oberaufsicht, des Opportunismus und der Schwäche sei beendet worden. Seit Jahren habe er, Marquet, diesen Zustand vor sich gesehen und auf die bevorstehende Katastrophe hingewiesen. Die „rechten französischen Werte“ müßten jetzt zur Geltung kommen.

De Gaulle und Blum angeklagt

Französischer Staatsfeind Nr. 1 und 2 - Umbelegung im Kabinett

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Paris, 28. Juni. Auf Anordnung der französischen Regierung ist ein besonderer Gerichtshof damit beauftragt, die Teilnehmer an dem Komplott gegen die Staatssicherheit abzuurteilen. Die Angeklagten sind: Blum, wie gewohnt, Jeanne Motte, Parlamentarier und Offiziere, die sich gegen Maréchal Pétain aufgeschlossen haben und nach Churchill's Weisungen die Fortleitung des Krieges im überlebenden Frankreich zu betreiben suchen. Als erster Angeklagter wird der debattierte ehemalige General de Gaulle genannt, Angeklagter Nr. 2 von Blum, der sich zur Zeit in London befindet und vor kurzem gegen Maréchal Pétain bestanden. Maréchal Pétain hat inmitten seines Kabinetts vorgenommen. Der bisherige Innenminister Pomaret wurde zum Arbeitsminister ernannt, einen Posten, den er schon unter Pomaret innehatte, Arbeitsminister Fernand wurde. Verkehrsminister und Professor, früher Renaudis Propagandaminister, wurde Minister für öffentliche Arbeiten und Verkehr, wie auch der Minister für öffentliche Arbeiten befristet. Die wichtigste Verlesung ist die Ernennung Maréchal, der bisher kein Nestor innehatte, zum Innenminister. Das geplante

Mittelhauser gehört

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Brüssel, 28. Juni. Von General Mittelhauser, Kommandant der französischen Wehrmacht, hat London bisher mit Bestimmtheit behauptet, er werde für England weiterkämpfen. Mittlerweile hat eine Proklamation Mittelhausers verbreitet, in der die Fortleitung des Kampfes proklamiert worden war. Nun fällt aus diese englische Lage in sich zusammen. Mittlerweile hat General Mittelhauser die Wehrmacht des Maréchal Pétain folge leisten und die Waffen gemäß dem Waffenstillstandsvertrag niederlegen.

Zuchthaus für Rundfunkverbrecher

Berlin, 28. Juni. In der letzten Zeit mußten sich wieder mehrere deutsche Gerichte mit Rundfunkverbrechern befassen, die durch ihr Verhalten die Widerstandskraft des deutschen Volkes gefährdet hatten.

Das Sondergericht Sigmaringen verurteilte den 1888 geborenen Schmiedemeister Andreas Kottke aus Kirchlappen zu vier Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust, da er in der ersten Kriegshälfte fortlaufend deutsche Sendungen ausländischer Sender abgehört und die von diesen verbreiteten Schmährschriften teilweise weitergegeben hatte.

Lang in Gegenwart seiner Familie und einer Anzahl von Nachbarn alle erreichbaren ausländischen Sender abgehört hatte, wobei peinlich darauf geachtet wurde, daß kein „Hörerfehler“ Zutritt aber Kenntnis zum einem Zeitgeber erhielt. Auch die neun von ihm angefertigten Mitschnitte mußten schwere Strafen auf sich nehmen.

Vom dem Sondergericht Magdeburg wurde der 1912 geborene Otto Wahradt zu vier Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust wegen fortgesetzten Abhörens ausländischer Sender und Verbreitung der dabei aufgenommenen Schmährschriften verurteilt. Wahradt hatte auch eine Reihe anderer, im gleichen Betrieb beschäftigter Arbeitskameraden zum Mithören der ausländischen Sender angezogen, und der Betriebsleiter hatte dieses Treiben geahndet. Diese Mitarbeiter erlitten schwere Gefängnisstrafen.

Das Sondergericht Saarbrücken verurteilte den 1887 geborenen Johann Scheiler zu vier Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust. Scheiler hatte lange Zeit regelmäßig die Sendungen des Straßburger Senders abgehört und diese Rügenabschriften einem anderen Mitarbeiter seines Hauses weiterverfugt.

Das Sondergericht Saarbrücken verurteilte den 1887 geborenen Otto Wahradt zu vier Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust. Wahradt hatte auch eine Reihe anderer, im gleichen Betrieb beschäftigter Arbeitskameraden zum Mithören der ausländischen Sender angezogen, und der Betriebsleiter hatte dieses Treiben geahndet. Diese Mitarbeiter erlitten schwere Gefängnisstrafen.

Politische Rundschaue

Die deutschen Truppen haben gemäß der Klausel des Waffenstillstandsvertrages sämtliche französischen Städte in der Gegend von Metz besetzt. An den öffentlichen Gebäuden wurde die Fahnenwechsellage vorgenommen. Das haben die belagerten nicht widerstanden. In dem Ort, an dem deutsche Grenzposten mit dem schwedischen Grenzschutz in Fühlung treten.

In der Oberdonau werden Vorbereitungen getroffen, um 6000 holländische Flüchtlinge aus dem Gebiet der Donau in Richtung unterzubringen.

Sie erst jetzt bekannt wird, ist ein großer Teil der belgischen Wehrmacht durch die belgischen Kräfte zerstört worden. Im Niederlande geht hierzu gemeldet, daß im Mai ein Bericht eines französischen Marineoffiziers veröffentlicht wurde, der nach einem französischen Hafen begeben müßte. Dieser ist noch nicht bekannt, was aus den rund hundert Schiffen geworden ist.

Der frühere Generalstabchef General Wagnon ist nunmehr als Minister ernannt worden. Der bisherige Luftabteilungsminister, General Paque, ist aus der Regierung ausgeschlossen.

Josefweil unterzeichnete die Entwurfsverträge, die 1788 Millionen Dollar für Zwecke der Marine und des Heeres bewilligt. Damit im insgesamt 45 Milliarden Dollar für Rüstungen im nächsten Geschäftsjahr vorgesehen.

Nach einer Meldung aus Tokio soll der Kaiser von Bombay bis Ende dieses Monats geendet sein.

zweideutig zu sprechen. Zu der gleichen Weite sind von der niederländischen Regierung mit England und Frankreich eingehende militärische Absprachen getroffen worden.

2. Das von den belgischen Truppen bei ihrem Vormarsch in Belgien erbeutete Material zeigt unabweisbar, daß der englisch-französische Vorkämpfer gegen das Ruhrgebiet durch Belgien und Holland hindurch schon seit dem Beginn der 1939 bis ins letzte Augenblicke den Generalstab der Wehrmacht vorbereitet war, daß aber nicht nur die Generalstäbe, sondern sogar die kämpfende Truppe bereits in allen Einzelheiten mit diesen Wehrbüchern vertraut gemacht worden war.

Abschließend bringt das Wehrbuch einen Hinweis in Form eines in deutsche Hand gefallenen britischen in militärischen Wehrbuch. Dasselbe ist vom April aus dem englischen Kriegsministerium datierte Wehrbuch für das in Norwic angelegte britische Expeditionskorps spricht in seinem ersten Abschnitt klar aus, daß das in Belgien und Frankreich das Ziel dieses englischen Unternehmens darstellte.

Es heißt dort, daß zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt der Vorkämpfer englischer Truppen nach Schweden vorgeschoben werden sollte, um die Engländer von Galtvare zu befreien. Von der Anwesenheit deutscher Truppen aber und von einem etwaigen Auftrag an das englische Expeditionskorps, diese deutschen Truppen aus Norwegen zu vertreiben, findet sich in dem Wehrbuch kein Wort.

Von Beginn des von ihnen erklärten Krieges an gingen die Wehrmacht darauf an, kleinere Staaten der Durchführung ihrer politofinanziellen Ziele dienlich zu machen. Opfer dieser Politik blieben zuerst Skandinavien, dann Holland, Belgien und Luxemburg zu werden, wie sich aus den dokumentarischen Wehrbuchausgaben des Auswärtigen Amtes abermals unabweisbar ergibt.

Anruf an alle Mädel

Im Reich der beschleunigten Mädel werden sich die W.M. Reichswehrgewinn Zuzita Kämpfer mit solchem Anruf an alle deutschen Mädel:

Zu der Zeit des größten Schicksalskampfes unseres Reiches darf keiner untätig bleiben, ohne sein Anrecht darauf zu verweigern, Angehöriger des deutschen Volkes zu sein. Der deutsche Mann greift zur Waffe, um unter Reich zu kämpfen, du aber, deutsches Mädel, achte in die Weltentscheidungskämpfe, um unseren Kameraden die Waffen zu reichen, greife zu Waffengürtel, überall, wo Arbeit wartet, packe du zu.

Im Kriege abelt den Mann das Schwer, dein Adel, deutsches Mädel, ist die Arbeit!

Britenflieger bombardieren holländische Städte

Austerdam, 28. Juni. In der Nacht zum Donnerstag haben britische Flieger wieder im weiten Ausmaß holländische Städte und Dörfer bombardiert, was leider viele Opfer an Toten und Verletzten unter der holländischen Zivilbevölkerung verursacht hat. So sind z. B. allein in Den Helder und Umgebung 48 Tote zu beklagen.

Die rumänische Regierung umgebildet

Bukarest, 28. Juni. Das rumänische Kabinett ist umgebildet worden. Für den Reichsminister äußerten Außenminister Giurgiu, Staatssekretär Irdarianu, Staatssekretär beim Ministerpräsidenten Protosila, Außenhandelsminister Grilcu, Kultusminister Giobanu und der Unterrichtsminister für den Schulbereich Neumanu wurde u. a. Staatspräsident Celescolanu zum Außenminister.

Wendell Willkie republikanischer Präsidentschaftskandidat

Pittsburgh, 28. Juni. Nach mehreren Wahlgängen wurde jetzt Generaldirektor Wendell Willkie mit 594 von 1000 Stimmen zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten gewählt.

Der Präsidentschaftskandidat ist 48 Jahre alt und Generaldirektor eines Elektrizitätswerkes. Unmittelbar nach seiner Wahl erklärte er, er werde alles tun, um die amerikanischen Proletariat und nationale Einheit wiederherzustellen und eine ausreichende Landesverteidigung zu gewährleisten.

Kuffische Flugzeuge in Czernowitz

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

m. Bukarest, 28. Juni. Freitag abend wird in Bukarest bekannt, daß russische Flugzeuge bereits auf dem Flugweg von Czernowitz gelandet sind. Es sollen Flugblätter an die Bevölkerung verteilt worden sein, in denen diese aufgefordert wurde, Ruhe und Ordnung zu bewahren.

Etwas mehr Höflichkeit - etwas mehr Geduld

Der Vater ... mit der Galt ruhig und freundlich einem der hochbetagten Geister zu, der gerade an seinem 80. Geburtstag ...

Zugegeben, aber kann doch nicht wenigstens ein nettes Wort der Galt vertragen? Die Höflichkeit der Ober war doch sonst ...

Einer stimmt es, daß die Gebotung in den Vorkalen durch den Krieg härter beanprucht ist. Es werden weniger Personal vorhanden, das Köffern der Arbeiter ...

Wir wollen hoffen, daß auch diese letzten noch für den Aufbruch des Leiters der Wirtschaftszentrale ...



Stop für gemeindliche Gebühren

Stilles Mietpreis noch erhalten bleiben. In der letzten Zeit sind bei den Preisbildungsstellen ...

Eigene Frühkaffeebohnen in nächster Woche

Nach der Randwirtschaftlichen Marktsituation ist der Anbau von Frühkaffeebohnen ...

Verbrennung: Von Sonnabend 21.7 Uhr bis Sonntag 4.00 Uhr

Die Chemiefabrik haben inzwischen überall die der Verbrennung entsprechende ...

Gummi-Spielwaren Gummi-Bleder

Sittlichkeitsverbrechen und Mord

an zwei Jährigen Mädchen in Prenzlau und Rosfford und an einem 10jährigen in Men (Ebe) Der Täter hat am 24. Mai in Men (E) ...

Nach den bisherigen Feststellungen kommt als Täter für alle drei Fälle derselbe Mann in Frage. Beschreibung: Etwa 1,65 groß, mittelstark ...

Luftschutzmaßnahmen im Miethaus

Hausspeicher und alle Mieter helfen zusammen Selbstschutzkräfte sind diese selbst verantwortlich für die Verdunkelung ...

Reisende läuft noch Gefahr, bei der Heimreise den Zug zu verpassen, weil er infolge des starken Andranges am Fahrplan ...

Lebensmittellisten bei Keifen

Bei einer pöblichen Reife ist die Beforderung von Lebensmittel nicht immer möglich, sei es, daß hierfür die erforderliche ...

Amtsblätter der Gemeinden werden eingestrichelt

In einem neuen Erlass stellt sich der Reichsstatistikminister ...

Parteilagerungen unterliegen der Polizei

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat in einem Rundbrief ...

Zerren in der engeren Heimat

Wie bereits berichtet, muß in diesem Jahr infolge der Beanspruchung der Reichsbahn ...

Öffentliches Kinderturnen in Halle

Alle Kinder können kostenlos daran teilnehmen

Die Frage, ob eine planmäßig angeordnete Turnvereine des Kindes vom frühesten Alter an ...

Aus dem hallischen Gerichtssaal

Der 18jährige Erzbau ...

Die 18jährige Elise B. aus Halle ...

Ein gefälliges Diebstahl ...

Ufa, Danziger Freiheit ...

„Gefährliche Frauen“ ...

Parteilagerungen ...

Das Kunstwerk des Monats ...

Baden, Schuhe Gummi-Bleder ...

Turnen - Sport - Spiel

Mittellandsporthalle in Halle eröffnet

Die Entseidungen im sportlichen Fünfkampf gefallen

Von den hohen Nahmenmalen der Sport-Welt...

Die nur auf 3240 Punkte kam. 3. Ulrich Schidians...

Benennungsfolge: Sonntag: 10-12 Uhr: Reichspart...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Sonntag: 9 Uhr: Leichtathlet (Stafel...

Arbeit und Wirtschaft

Neuregelung des Speiseöl-Absatzes

Für die Abgabe von Speiseöl durch den Groß- und Einzelhandel...

Zugabefristung beim Einkauf von Speiseöl für den Kleinverbraucher...

Anhaltend gute Versorgung mit Fischen

Am Seefischmarkt machte sich wiederum die Nachfrage nach dem Seefisch...

Höchstaufschläge für den Handel mit Möbeln

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat durch Verordnung vom 11. Juni 1940...

Handball

Am Sonntag fanden nur zwei Handballspiele zur Durchführung...

Zugballspiele am den Lufttag

Am Sonntag werden die Lufttagspiele fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Einzelhandelsverkauf

Einzelhandelsverkauf, die infolge von Zwangsmaßnahmen...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Wahl

Am Sonntag werden die Wahlhandlungen fortgesetzt...

Die Geschichte eines Günstlings

15. Fortsetzung. 'Was soll dir das bringen und demselben...'

Lattische Reise. 'Auch ist geschick nichts. Aber es herrsche die Stelle vor dem...'

Wandte sich zur Seite der allgemeinen Meinung nicht. Hier setzte sich eine nie wiederkehrende Gelegenheit...

Das tägliche Rätsel. 'Man wirt Ihnen Betrug, Lüge, Grausamkeit vor...'

Die Zeit und der Hof waren in Zarische Zeit, um den Jahrestag ihrer Kronbesteigung zu feiern...

Briefe großer Soldaten an ihre Frauen

Der Kraftquell einer guten Ehe für charaktervolle Männer

Was große Männer an ihre Frauen und Mütter schreiben, soll hier als Beispiel stehen für alle deutschen Soldaten und ihre Frauen.

Die Verehrungsmüdigkeit der Mutter empfinden wir Deutschen besonders hart. Was Friedrich der Große im Jahre 1774 an den Herzog Karl von Schlitzberg schrieb: „Mutter Sie in Ihrer Mutter Reiz die Frau, die Ihnen das Leben geschenkt! Sie rüch-sichtigvoller Sie gegen sie sind, desto mehr Achtung werden Sie verdienen.“, das empfindet wohl jeder deutsche Mann. Wie groß und hart auch die Anforderungen an den Soldaten sein mögen, so wird er doch leicht finden, an die Mutter in der Heimat zu denken.

In vielen Briefen bedeutender Soldaten erkennen wir, wie auch der Krieg nichts an der Zärtlichkeit ändert, das die Gattin zu Hause den Mitleidenschaft des männlichen Innenlebens teilhaftig ist. So schrieb der Vizegeneral-Fürst zu Schwarzenberg vor der Kaiserlich-sächsischen Armee, „Liebste Mann!“ „Geh! alles gut, so werde ich mich ein für alle Mal an meinem Demutsein erfreuen und an den Kindern, und wir wollen dann wieder unsere Büsche pflanzen und hegen ...“ „Um trenne ich mich von Dir, um ein paar Stunden zu gehen; mir ist es wohl, mit Dir ein paar Minuten gelebt zu haben.“

In dem Briefwechsel von Carl und Marie von Clausewitz während der Vorkriegs-Periode besitzen wir gleichfalls ein schönes Dokument anwandeltliche Treue und Verbundenheit eines deutschen Soldaten und seiner Frau. Der spätere General von Clausewitz und Schöpfer der Lehre vom

Krieges schrieb 1812 aus Rußland an seine Frau: „Mitten im Getümmel des Krieges fähle ich mich einmal, und in dieser Einsamkeit vermissen die schönen Jahre des Lebens. Die Welt erwidert mir erst wieder an Deinem Herzen. Doch darf ich nicht klagen, ich muß mein Glück zum Opfer bringen und dem Himmel danken, wenn dieser Tropfen im großen Strom der Begebenheiten nur nicht ganz unmaßlich mit vorüber-rinnt.“

Aus einem Quartier in der Nähe von Paris schrieb Clausewitz nach einer Schiffs-berührung: „Ich habe alles ohne Aufregung, Mühe und Ansehen, doch weil Du nicht dabei warst. Nirgends vermiss ich Deinen Umgang so als bei solcher Gelegen-heit; es ist, als wäre meine Seele nur halb, als fehlte mir die andere Hälfte.“

Wie sehr der große Strategie und Schachgenosse Clausewitz mit seiner Frau und späteren Frau verbunden war, man folgende Briefstelle zeigen: „Ach, liebe Marie, mich an die Gedanken, daß Du mich über-schickst und ich dann hinter Deinen Erwar-tungen zurückbleibe. Süße Marie, wenn es mir doch gelänge, Dich ein paar Jahre glück-lich und zufrieden zu machen, wie gern will ich dann abscheiden.“ Seinem Bruder ge-über bekannte Wolke in einem Brief: „Mein größtes Glück ist meine Frau.“

Auch von Blomard besitzen wir eine ganze Reihe von Briefen, aus denen neben herüberlicher Treue tiefstes Vertrauen und Ach-tung für seine Lebenspartnerin spricht. So schreibt er im Jahre 1852 an seine Johanna: „Mein Herz, mir ist die glückliche Ehe und

die Kinder wie der Regenbogen, der mir die Bitterkeit von Verführung nach der Ein-tritt von Verwirrung und Liebessmangel gibt, die meine Seele in früheren Zeiten be-deckte. Vertraue freudig, mein Weibchen, ich habe die Bewußtheit, daß ich Dich nicht missen kann, noch lange, lange nicht ...“

Es braucht hier kaum gelagt zu werden, daß Liebe, Vertrauen, Achtung und Ver-bundenheit, die aus diesen Soldatenbriefen sprechen, nicht einseitig gewesen sind. Die Frauen solcher Männer waren ihrer würdig. Sie hofften, warteten und harrten aus, sie adleten nicht der Opfer im Hirteneinander-bleiben, sie klagen auch nicht, sondern sie be-fürhten ihre Männer noch darin, den einmal beschrittenen Weg bis zum Ziel, d. h. bis zum endgültigen Sieg, durchzuführen. Als ein Beispiel für viele wollen wir hier eine Briefstelle von Marie von Clausewitz er-wähnen, die — als sie merkte, daß ihr Mann sie in Briefen schonen wollte — ihm die Schillerischen Worte ins Gedächtnis rief: „Ich bin Dein treues Weib, und meine Hälfte ford' ich des Trams!“

Die Frau des deutschen Soldaten will wie jede andere Frau mit ihrem Gatten nicht nur schöne Erlebnisse, sondern sie will mit ihm alles teilen: das ist der Sinn der Gemeinschaft zwischen Mann und Frau. Diese Liebe schließt auch die Opferberei-tigkeit ihren Mann — als er auf zuffischer Seite gegen Napoleon kämpfen wollte — bei seinen Zukunftsplänen den Gedanken an sie keinen Einfluß auf den zu fassenden Ent-scheidungs einzuräumen: „Deine Liebe ist mein höchstes, mein einziges Gut; aber ich würde untröstlich sein, wenn Du mir, meiner Ver-mutung, meinen Wünschen, hier irgendein Opfer bräuchst; an Dich und Deine Zukunft,

nicht an die meinige denkst. Handele Du, ich will es tragen!“

Aus diesen Worten spricht höchste Opfer-bereitschaft, Eingabe und Verbundenheit. Die gleichen Tugenden finden wir auch bei den Soldatenfrauen von heute. In ihren Briefen und in den Briefen ihrer Männer und Söhne wird die gleiche schöne Hingabe, aber auch der feste Wille lebendig, für Volk und Vaterland jedes Opfer zu bringen.

Alfred Rother-Carlowitz.

Hochschul-Nachrichten

Halle. Dr. rer. nat. habil. Selmut H a r m s wurde unter Jubelung an die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Halle zum Dozenten für allgemeine und physikalische Chemie ernannt, nachdem er dort im Frühjahr bereits einen Lehrauftrag für die Einführung in die mathematische Behandlung physikalisch-chemischer Probleme erhalten hatte.

Leipzig. Joseph von den Universitäten Leipzig und Breslau wurde ein Professorat an der Universität Leipzig, dementsprechend hält der Ordinarius für Strafrecht an der Universität Leipzig Dr. jur. Georg Dahm in Breslau Vorlesungen über Strafrecht.

Leipzig. Der Buchhändler Carl Ernst P o e s c h e l in Leipzig wurde anlässlich der Goldenen Hochzeit in Leipzig von der Philosophischen Fakultät der dortigen Universität zum Dr. phil. e. h. ernannt auf Grund seiner Verdienste um Befolgung und Erneuerung des deutschen Buches. Bescheid wurde durch Verleihung des Goldenen Heiratsauszeichens. — Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor für Germanistik erhielt an der Uni-versität Leipzig der Dozent Dr. med. Rudolf Mandel, ein gebürtiger Leipziger.

Beschriftung für die Frühgeschichte — Besetzung in Leipzig. Bei den großen Gutenbergsfesten in Leipzig machte der Rektor der dortigen Universität Prof. Dr. Berne die Mitteilung, daß die Stadt Leipzig für die Dauer von zehn Jahren die Mittel für einen Verfassungsausschuss für die Frühgeschichte der Presse zur Verfügung gestellt hat.

Ämtliches

Butterbezugsheine der Kleinverteilern
Für die von den Kleinverteilern ein-gelassenen Beschäftigten für Butter mit dem Maßband 2 1/2 werden für die Zustellungs-periode vom 1. bis 28. Juni 1940 je Bestell-schein 25 Gramm Butter mehr zugerechnet, als jetzt an den Beschäftigten ausbezahlt ist.

Bei den in der Woche vom 1. bis 6. Juni 1940 einzutreffenden Abrechnungen über die zur Abfere-lung kommenden Beschäftigten zu berücksichtigen von den Kleinverteilern schon die erhöhten Mengen zur Berechnung zu bringen, damit die Bezugsheine sofort über die Gesamtsummen ausgefüllt werden können.

Halle, 28. Juni 1940.
Ernährungs- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Halle.

Bekanntmachung

Am sienesgleichen Uebergang der Reichs-strasse 6 am Bahnhof Weidersee in Kilometer 2,600 der Bahnstrecke Ballwin-Wettin ist eine selbstständige Wartungsanlage aufgestellt worden, die am

1. Juli 1940 in Betrieb genommen wird. Wir weisen besonders auf folgendes hin: Notes Blinklicht bedeutet: Halt! — Der Straßenverkehr auf dem Ueberweg ist ge-sperrt! Rotes Blinklicht bedeutet: Der Straßen-verkehr ist nicht gesperrt! Wenn kein Blinklicht im Tragschild auf-leuchtet, so ist der Ueberweg wegen Schließung der Anlage vorübergehend nicht ge-sichert.

Merseburg, den 18. Juni 1940.
Kleinbahn A.-G. Ballwin-Wettin
ges. Jung.

Parteiliche Bekanntmachungen

- Kreisfrauenchaftsteilung**
Montag, den 1. Juli 1940:
Kreisgruppe Ritterbusch
Dessauer Kreisabend, Bierhaus Engelhardt, 20 Uhr.
Kreisgruppe Bauernring
Dessauer Kreisabend, Thomaubaus, 20 Uhr.
Mittwoch, den 3. Juli 1940:
Kreisgruppe Glaucha
Dessauer Kreisabend, Schrebergarten Paul-Riebeck-Gürtel, 20 Uhr.
Kreisgruppe Wasserturn Nord
Dessauer Kreisabend, Sodenkellerhof, 20 Uhr.
Sonntag, den 4. Juli 1940:
Kreisgruppe GutsMuths
Schrebergarten Paul-Riebeck-Gürtel, 20 Uhr.

Sport-Vereinsnachrichten

- Sport-Bekanntmachung!**
Die Kreisportgemeinschaft Halle im Sommer 1940 folgende Sportabzeichen-Vorbereitungsbahn:
Reichtafel und Gerätearten:
1. 7. 40: 125-Meter ab 18.30 Uhr.
15. 7. 40: 125-Meter ab 18.30 Uhr.
22. 7. 40: 125-Meter ab 18.30 Uhr.
19. 8. 40: 125-Meter ab 18.30 Uhr.
2. 9. 40: 125-Meter ab 18.30 Uhr.
23. 9. 40: 125-Meter ab 18.30 Uhr.
12. 8. 40: Schwimmverein 1902-Bad ab 19 Uhr: Schwimmen.
22. 7. 40: 125-Meter ab 19 Uhr: Schwimmen.
12. 8. 40: Schwimmverein 1902-Bad ab 19 Uhr: Schwimmen.
23. 8. 40: 125-Meter ab 19 Uhr: Schwimmen.
9. 9. 40: Schwimmverein 1902-Bad ab 19 Uhr: Schwimmen.

Wir bitten, diese Termine vorzunehmen, da nur innerhalb ein kurzer Zeitraum noch eine Reihe von Abzeichen einmündig 0,30 RM für zuzählende Unkosten zu entrichten. Der Betrag wird im Herbstbeleg quittiert. Anfragen be-züglich Sportabzeichen an St. Ullrich, Halle, Postfach 4.
Kreisportgemeinschaft Halle, J. A. R. Ullrich.

RTV. Unsere Reichsleiterungsanhänger hatten vom Sonntag, den 30. Juni, von 9.30 bis 12 Uhr an dem Turm und Schießstand ab. Bitte bitten alle Eltern, ihre Kinder hieran teilnehmen zu lassen. Der Vereinskassier.

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schneel

LINDNER
der zweckgerechte
ANHÄNGER
GOTTFRIED LINDNER A.G. AMMENDORF HALLE A. D. SAALE



Mitte-Deutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 13. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.
— Redaktion: Sonntag 24. Die Zeitung ist das einzige Ver-
einigungsblatt sämtlicher Überlebener der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Provinz Magdeburg. Unverändert
unverändert eingehende Beiträge freie Güter. Krieg und
Schiffahrt: Halle (S.), Hallenstraße 13. Fernruf 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 176

Preis: monatlich 2.—, vierteljährlich 5.00, halbjährlich 9.00, jährlich 16.00.
— Abonnement: monatlich 2.—, vierteljährlich 5.00, halbjährlich 9.00, jährlich 16.00.
— Der Bezug gilt für den nächsten Monat verfallen. — Der Bezug gilt für den nächsten Monat verfallen. — Der Bezug gilt für den nächsten Monat verfallen.
Sonnabend, den 29. Juni 1940

Sensationelle Funde deutscher Truppen

Unwiderlegbare Feststellungen eines deutschen Weisbuches - Die Kriegsausweitungspläne der Westmächte in Holland und Belgien bis zum Beginn dieses Krieges - Engste Zusammenarbeit der Generalstäbe zwischen den vier Ländern

Bessarabien und Teile Bukowinas an Rußland

Friedliche Regelung der sowjetrussisch-rumänischen Fragen
Moskau, 28. Juni. Die Agentur „Tas“ gibt am Freitag bekannt, daß am 26. Juni die Sowjetunion dem rumänischen Gesandten in Moskau Beweisen einlieferte, die beweisen, daß in dem die Sowjetunion die sofortige Rückgliederung der nordlichen Bukowina sowie Bessarabien verlangt. Am 27. Juni hat die rumänische Regierung dem Außenminister Molotov eine Antwort überreicht, in der es heißt, daß die rumänische Regierung bereit sei, über die fraglichen Gebiete zu verhandeln. Der Außenminister fragte den sowjetischen Gesandten, ob Rumänien prinzipiell mit der Abtretung der besagten Gebiete einverstanden sei, da die Note der rumänischen Regierung die Forderung enthält. Der rumänische Gesandte erklärte, die rumänische Regierung sei mit den Vorschlägen der Sowjetregierung einverstanden.

Wichtige militärische Befehle

Berlin, 28. Juni. In seiner Reise von dokumentarischen Veröffentlichungen zur Kriegsgeschichte gab das Amt für den Freitag ein fünftes Weisbuch heraus, das unter dem Titel „Weitere Dokumente zur Kriegsausweitungspläne der Westmächte“ die Generalstabsbesprechungen Englands und Frankreichs mit Belgien und den Niederlanden zum Gegenstand hat. Die in dem Weisbuch enthaltenen Dokumente, teilweise angeordnet nach der Zeit des Materials, das der Vorkriegszeit durch Belgien und die Niederlande den deutschen Truppen in die Hände gefallen sind, ergänzen die mit dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 9. Mai dieses Jahres herausgegebenen Tatsachen in besonderer Weise. Militärische Befehle, strategische und taktische Anweisungen, und Zeugenaussagen belegen in vielen

Beispielen, wie es die Absicht der Westmächte war, Belgien und die Niederlande als Aufmarschgebiet für den Vorstoß in das deutsche Inlandgebiet an der Ruhr zu benutzen, und daß die Pläne zu diesem Vorstoß, in den auch luxemburgisches Gebiet einbezogen werden sollte, im Benehmen mit den Generalstäben Belgiens und der Niederlande bis ins einzelne vorbereitet waren. Die veröffentlichten Befehle erstrecken sich über einen Zeitraum vom November vorigen Jahres bis zum April dieses Jahres und geben auch einen Überblick über die von langer Hand getroffenen militärisch-organisatorischen Vorbereitungen. Eine Anzahl der Befehle befaßt sich eingehend mit Vorkehrungen der Aufnahme von Verbindungen zwischen den britischen und französischen Truppen an der Westfront und den belgischen Verbänden andererseits.

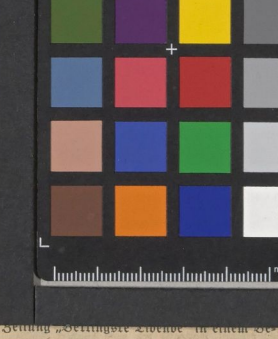
Vor der letzten entscheidenden Phase

Von besonderer Seite wird uns gemeldet:
Am 11. März d. J. hatte der Führer seine Rede in Berlin herausgegeben, in der er die Weltlage darlegte. In der Rede wurde die Notwendigkeit der Abwehr des westlichen Angriffes betont. Die deutsche Wehrmacht war bereit, den Kampf zu führen, bis zum letzten Atemzuge. Die deutsche Wehrmacht war bereit, den Kampf zu führen, bis zum letzten Atemzuge. Die deutsche Wehrmacht war bereit, den Kampf zu führen, bis zum letzten Atemzuge.

London erwartet die Schlacht

London, 28. Juni. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht.

London, 28. Juni. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht.



London, 28. Juni. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht.

London erwartet die Schlacht

London, 28. Juni. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht.

London, 28. Juni. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht. Die britische Regierung erwartet die Schlacht.

Darüber hinaus richtete die Sowjetunion am 27. Juni eine zweite Note an Rumänien, in der es heißt, daß die Sowjetunion die Rückgabe der besagten Gebiete in zwei Schritten von vier Tagen, angefangen am 28. Juni — 12 Uhr Ortszeit — und die sofortige Besetzung der Städte Kischinew, Czernowiz und Kischinew fordert. Die rumänische Regierung erklärte sich damit einverstanden, daß jedoch die Sowjetregierung die Rückgabe der Gebiete zu verweigern. Sie erklärte sich sofort bereit, Vertreter für eine Kommission zu ernennen, die die Rückgabe und Abtretungsfragen bereinigen soll. Die Sowjetunion hat ihrerseits General Kollow und den General Wolin zu Vertretern in dieser Kommission ernannt. Die Verhandlungen sollen in Dnestra geführt werden.

Am 28. Juni um 14 Uhr Ortszeit haben sich die sowjetrussischen Truppen in Richtung der Städte Czernowiz, Kischinew und Kischinew in Bewegung gesetzt.

Die Ereignisse um Bessarabien und die nordliche Bukowina haben eine politische territoriale Frage gelöst, die seit dem Augenblick bestand, als Rußland im Jahre 1918 das etwa 45.000 Quadratkilometer große Sowjetrussland Bessarabien mit damals 2 1/2 Millionen Einwohnern, wozu russischer, rumänischer, ukrainischer, bulgarischer und tatarischer Volksangehörige, an Rumänien verlor. Rußland hatte die Abtretung nie anerkannt und es dauerte bis 1939, bis die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern wieder aufgenommen wurden. Auch die jenseits des Dnieper gelegene autonome Sowjetrepublik Wolhyn war ähnlich wie die an der finnischen Grenze angeordnete karolische Republik nicht ohne rumänische Ansprüche auf die spätere Wiedervereinigung mit dem abgetretenen Gebiet eingerichtet. Das ist die besagte Frage in der letzten Zeit mehr und mehr zutage gekommen. Seit den Tagen, da die Presse des Landes mit der britischen Garantieerklärung und die Einmischung Englands in die Angelegenheiten der europäischen Staaten begründet, hat Rumänien nicht immer eine allzu klare Einstellung zu den Problemen der politischen Weltlage erkennen lassen. Erst nach den deutschen Einmärschen in Polen und der dadurch bedingten völligen Isolation Englands aus Europa hat sich hier ein politischer Wandel gezeigt, der dem

Schwanken zwischen England und Deutschland die russische Politik hatte schon seit Monaten, vor allem seit dem März, erkennen lassen, daß sie die Frage der rumänischen Grenze als aktuell ansah, aber die unentschiedene Haltung, mehr noch die in diesem Sinne wirkende britische Politik, haben eine rechtzeitige Entscheidung verhindert. Das hierüber Rumänien ebenfalls informiert werden sollte, wie die Reihe der anderen Staaten, die sich von Londons

zweifelhaften Versprechungen verlocken lassen, hat nicht nur der Verlust britischer Agenten gezeigt, noch in letzter Stunde eine friedliche Regelung zu hinterziehen, sondern auch die folgende Venter-Erklärung, daß jetzt für britische Schritte kein Anhalt besteht, eine Verlautbarung, der die „Times“ das bemerkenswerte Gegenstück hinzufügte, die Garantie hätte sich nur gegen „gewisse Staaten“ gerichtet, also gegen Deutschland — gegen „gewisse andere“ dagegen nicht.

Wird man jetzt auf die sechs Wochen langer Kämpfe und stürmischen Vorkämpfens zurück, so läßt man in den Meldungen und Berichten immer wieder auf Nachrichten von ausfallender Beteiligung der Luft- und Panzerkräfte. Ganz besonders von den Leistungen der deutschen Panzerverbände sind die Franzosen immer wieder überrascht worden. Es gab keine Panzer- und kein Dinsten, das ihren Vorkämpfungen anhalten konnte. Stehen sie an einem Scheitern auf geklärten Brücken, um so entlang in kürzester Zeit eine Straße, auf der die schwereren Fahrzeuge früher das andere Ufer erreichten. Ob das Gelände flach oder gebirgig war wie in den Pyrenäen, unter Panzer durchdrungen es mit einer Geschwindigkeit, die niemand geglaubt hätte. Soweit sie sich auch von ihren Ausgangspunkten entfernten, der Nachschub an Treibstoff und Munition war auf rechten Zeit da, und dann, wenn ganze Panzerdivisionen den überaus Verblühen weit voraus aus tiefen Nischen der vorderen Linien des Gegners überzogen. — Mit der neuen Brückensituation des deutschen Soldaten ist diese neue Welle, die der Verfallener Vertrag uns vorkommen wollte, entwickelt und ausgebrochen worden. In Divisionen zusammengefaßt, die über alle Waffenarten verfügen, sind sie selbständig über Luftwege gemeldet. Sie haben dem Feind das Tempo diktiert; sie waren das Werkzeug, mit dem die Führung ihre entscheidenden Überwachungsstöße führte.

Zur See und in der Luft ist der Krieg in diesen mehren Monaten. Die durch ihre Manövrierfähigkeit anfallenden Angriffe der englischen Luftflotte auf deutsche